

Fakultätentag Informatik

der Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

61. Plenarversammlung
des Fakultätentags Informatik
RWTH Aachen
Informatikzentrum Hörn
Raum AH 5
15. Juli 2008

Der Vorsitzende
Prof. Dr. Manfred Nagl
Lehrstuhl für Informatik 3
RWTH Aachen
Ahornstr. 55
D-52074 Aachen

Protokoll der 61. Plenarversammlung des FTI

Ort: AH5, Informatikzentrum Hörn, RWTH Aachen

Zeit: 15.07.2008, 14.00 bis 17.40 Uhr

Anwesende:

Es sind 39 der 47 Mitglieder anwesend. Die Anwesenheitsliste ist in Anlage 1 aufgeführt.

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der Gäste und anwesenden Mitglieder

Der Vorsitzende des Fakultätentags Informatik, Prof. Dr.-Ing. M. Nagl eröffnet die 61. Plenarversammlung. Er begrüßt im Anschluss die Mitglieder und nennt die zahlreichen Gäste der Plenarversammlung. (Die Liste der Gäste findet sich in Anlage 1).

TOP 2: Formales

- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur 61. Plenarversammlung fristgerecht erfolgt ist.
- b) Beschlussfähigkeit
Er stellt die Beschlussfähigkeit der Plenarversammlung fest. (In der Plenarversammlung sind 50 Personen stimmberechtigt, und zwar die Vertreter der 47 Mitgliedsuniversitäten und 3 Studierende. Es sind 40 Stimmberechtigte anwesend.)
- c) Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung
Die Plenarversammlung stimmt der vorgeschlagenen Tagesordnung im Konsens zu.
- d) Übertragung der Protokollführung
Das Protokoll wird von Frau H. Schmitt geführt.
- e) Die Anwesenden nehmen das Protokoll der 60. Plenarversammlung zur Kenntnis.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden 2007

Der Vorsitzende erstattet der Plenarversammlung einen kurzen Bericht über die Arbeit des Vorstandes seit der letzten PV. Themen sind:

- Besuche in den einzelnen Wissenschaftsministerien und Verbänden
Der Vorsitzende hebt hervor, dass die Haltung der einzelnen Länder sehr unterschiedlich sei und ein deutliches Nord-Südgefälle hinsichtlich der Achtung der Wissenschaft bestehe. Im Kontext mit 4ING habe man nahezu alle Ministerien inzwischen besucht.
- Teilnahme an zahlreichen Bologna-Veranstaltungen
- Bekämpfung einer Flut von Papieren zum Bologna-Prozess
Inzwischen gäbe es eine Flut von Veröffentlichungen, gegen die angegangen werden muss, da sie das Hochschulsystem in die falsche Richtung verändern wollen. Als Beispiel spricht der Vorsitzende die HIS-Studie zur Studienabbrecherquote an, deren Datenbasis sehr zu bezweifeln ist.
- Aktive Mitgestaltung bei 4ING

Die Vorstandsaktivitäten finden sich in den Tagesordnungspunkten der PV und werden daher im Folgenden mitdiskutiert werden.

TOP 4: Finanzen (Decker)

a) Status 2007

Herr Decker stellt die Entwicklung im Jahre 2007 vor. Die Finanzsituation ist als gut einzustufen; Einnahmen und Ausgaben decken sich im Wesentlichen. Der Kontostand Ende 2006 beträgt 73.296,93€ Die Einnahmen 2007 belaufen sich aus Beiträgen der Mitglieder auf 54.825,00€ und die Ausgaben auf 38.899,58€ Die größten Ausgaben waren der Beitrag für 4ING (20.598,13€), für Informatics Europe (10.000,00€) für den AFT (1.750,00€) und für Reisen (5.690,92€). Der Kontostand Ende 2007 beträgt 89.222,95€

b) Ausblick 2008 und Haushalt 2008

Herr Decker umreißt die Finanzsituation 2008: Bis heute gibt es Einnahmen in Höhe von 34.350,00€ und Ausgaben in Höhe von 31.138,34€ Die wesentlichen Ausgaben werden der Beitrag für 4ING (25.000€), für Informatics Europe (5.000,00€), für den AFT, Reisen und Webauftritt (11.000,00€) sein. Es haben noch nicht alle Mitglieder den Beitrag 08 entrichtet. Ende Juni 08 beträgt der Kontostand 92.138,34€

c) Kassenprüferwahl 2007 und Genehmigung der am 17.06.08 bereits durchgeführten Prüfung

Die Plenarversammlung wählt einstimmig die Herren Professoren Keller, Fernuni Hagen und Müller-Clostermann, U Duisburg-Essen als Kassenprüfer 2007 und genehmigt die von beiden Herrn am 17.06.08 bereits durchgeführte Kassenprüfung.

d) Bericht der Kassenprüfer für 2007

Herr Prof. Müller-Clostermann berichtet über die Rechnungsprüfung, die er zusammen mit Herrn Prof. Keller am 17.06.08 an der Universität Dortmund vornahm. Die Masse der Fälle betraf die Reisekosten. Die Kassenführung war vorzüglich.

- e) Antrag auf Entlastung des Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder für 2007
Herr Prof. Müller-Clostermann beantragt daher, den Vorstand zu entlasten.
Die Plenarversammlung entlastet den Vorstand einstimmig (bei Enthaltung der Mitglieder des Vorstands).
- f) Wahl der Kassenprüfer 2008
Die Herren Professoren Keller und Clostermann-Müller stellen sich zur Wahl.
Die Plenarversammlung wählt sie einstimmig als Kassenprüfer für 2008.
- g) Beitrag 2009 für „Informatics Europe“
Der Vorsitzende schlägt vor, den Beitrag mit 5.000,00 auf der gleichen Höhe wie 2008 zu belassen. Die Plenarversammlung beschließt per Akklamation den Beitrag für Informatics Europe für 2009 in Höhe von 5.000,00€
- h) Festlegen des Mitgliederbeitrags 2009
Herr Decker schlägt vor, die Beiträge für 2009 auf dem Niveau von 2008 zu belassen.
Die Plenarversammlung schließt sich Herrn Deckers Vorschlag an und beschließt einstimmig für 2009 Mitgliedsbeiträge in gleicher Höhe wie 2008.
- i) Weitere Services des FTI?
Auf Grund des hohen Guthabens rät Herr Decker, Ausgaben in Form weiterer Services zu tätigen, da das Überschreiten einer Guthabengrenze von 100.000,00€ zum Verlust der Anerkennung als gemeinnützig führen könnte.

Der Einsatz einer PR-Agentur und Werbemaßnahmen in überregionalen Zeitungen, wie z.B. der ZEIT, werden diskutiert.
Herr Prof. Ebert spricht sich dagegen aus, wenn hierdurch Doppelungen mit den Aktivitäten von GI und BITKOM hervorgerufen würden.

Herr Prof. Heiß differenziert danach, ob es um eine deutschlandweite Kommunikationsstrategie geht, die letztlich nur im Verbund mit GI und BITKOM sinnvoll wäre oder um Konzepte, die jedes einzelne Mitglied vor Ort nutzen könnte. Letzteres würde er unterstützen.

Die Plenarversammlung beschließt einstimmig, 2009 Ausgaben in Höhe von 25.000,00€ für PR-Maßnahmen und Kommunikationskonzepte zur Verbesserung des Images der Informatik bereitzustellen. Ziel dieser Maßnahmen soll die Gewinnung von Studierenden in der Informatik sein.
- j) Preis für Bachelor- oder Master-Studierende?
Die Vergabe von Preisen wird ebenfalls diskutiert. Es wird daran erinnert, dass sowohl die GI als auch Universitäten /Fakultäten bereits solche Preise vergeben. Grundsätzlich ist die Plenarversammlung für ein solches Vorhaben offen.

TOP 5 Wahlen

- a) Suche eines Wahlleiters
Die Plenarversammlung beschließt einstimmig per Handzeichen bei der Wahl abzustimmen und verzichtet daher auf einen Wahlleiter.

- b) Wahl des Vorsitzenden für 2009 – 2011
Prof. Heiß verlässt den Raum. Der Vorsitzende schlägt ihn als neuen Vorsitzenden vor. Die Plenarversammlung wählt mit 38 Ja Stimmen und 1 Enthaltung Herrn Prof. Heiß zum Vorsitzenden ab 2009. Herr Heiß nimmt die Wahl an, als er den Raum wieder betritt.
- c) Wahl des ersten stellv. Vorsitzenden für 2009 – 2011
Der Vorsitzende verlässt den Raum. Herr Prof. Heiß schlägt ihn als ersten stv. Vorsitzenden ab 2009 vor. Die Plenarversammlung wählt Herrn Prof. Nagl einstimmig. Er nimmt die Wahl an, als er in den Raum zurückkehrt.
- d) Wahl des zweiten stv. Vorsitzenden für 2009 – 2011
Herr Prof. Reischuk verlässt den Raum. Der Vorsitzende schlägt ihn für das Amt des zweiten stv. Vorsitzenden ab 2009 vor.
Die Plenarversammlung wählt Prof. Reischuk mit 38-Ja-Stimmen und einer Enthaltung. Nach Rückkehr in den Raum nimmt er die Wahl an.
- e) Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds
Der Vorsitzende schlägt den abwesenden Herrn Prof. Weihe als weiteres Vorstandsmitglied vor. Die Plenarversammlung wählt einstimmig Prof. Weihe.

TOP 6: Bericht 4ING (Nagl)

Der Vorsitzende skizziert die Themen, auf die sich 4ING im zweiten Halbjahr 07 und im ersten Halbjahr 08 konzentriert hat:

-Ingenieurpromotion und weitere Bologna-Probleme, z.B.

a) Kein Promotionsrecht für außeruniversitäres Forschungseinrichtungen, siehe Mainz und Berlin

b) Kein Promotionsrecht für die HAW

- Kontaktaufbau mit Ministerien (BMBF, BMWi, Wiss.-Ministerium Saarland, Rheinland-Pfalz, NRW, Berlin) und Verbänden/Wissenschaftsorganisationen (acatech, VDE, DPG, VDMA, BITKOM, HRK, GI)

- Kontaktaufbau zu Wissenschaftsorganisationen (acatech, DFG, HRK, AFT)

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Fakultätentagen

- Webauftritt von 4ING, Öffentlichkeitsarbeit, Presse

- Stellungnahmen und Presseerklärungen

Zu den Aktivitäten gibt es Halbjahresberichte, die auch an die Mitglieder des FTI verschickt wurden. Weiteres: siehe Homepage von 4ING.

Er verweist auf die Themen der 4ING-Fachkonferenz zur Bedeutung der Ingenieurwissenschaften und der Informatik für den Wirtschaftsstandort Deutschland und der ersten gemeinsamen Plenarversammlung aller 4ING-Fakultätentage, an der alle Anwesenden die beiden Tage zuvor teilgenommen haben.

TOP 7: Bericht Informatics Europe (Heiß)

Herr Prof. Heiß berichtet über Informatics Europe. Dieses wurde 2005 in Zürich gegründet mit dem Ziel, bei der europäischen Wissenschaftsentwicklung mitzuwirken. Von den fünf eingerichteten Arbeitskreisen sind bisher vor allem zwei aktiv, nämlich

- Curriculum (Leitung: Prof. Engels)
- Enrollment and Image, der ein 60-Seiten Papier verfasst hat, siehe Website.

Herr Prof. Heiß gibt einen Überblick auf den Verlauf und den Inhalt der ECSS08, die in Zürich am 9./10.10.08 stattfinden wird. Am Vortag wird es eine Veranstaltung für Dekane geben, die sich mit der Rolle eines Dekans und der Frage, wie man erfolgreich Forschungsaufträge erhält, beschäftigen wird. Über den Inhalt hat er derzeit keine nähere Kenntnis. Er stellt das vorläufige Programm kurz vor und fordert die Mitglieder auf, sich mit einem short-handed abstract zu beteiligen.

Herr Prof. Heiß teilt mit, dass der jetzige Vorsitzende bislang wenig Bereitschaft gezeigt habe, politisch zu agieren.

Herr Prof. Ebert kann anhand des Programms, das einer Fachtagung ähnelt, nicht erkennen, ob Informatics Europe als europäischer Fakultätentag Informatik handelt.

Prof. Engels erklärt, dass das Ziel von Informatics Europe sei, Politik mit Fachvorträgen zu verbinden, daher sei das Programm so ambivalent. Für die politische Arbeit in Brüssel benötige man Geld, das zurzeit nicht vorhanden sei, daher bestehe für diesen Bereich keine Bereitschaft, tätig zu werden.

TOP 8: Einladung zum Weiterbildungs-Workshop der GI (Dr. Altmann, Prof. Kastens)

Herr Dr. Altmann, Leiter des Beirats für IT-Weiterbildung der GI, stellt den Ablauf GI-Weiterbildungsworkshop vor:

Das Thema lautet „Lebenslanges Lernen in der Informatik: Beiträge der Hochschulen und Erwartungen der Wirtschaft“. Hinsichtlich der Organisation teilt er mit, dass es nur eingeladenen Beiträge und eine Podiumsdiskussion geben wird. Folgende Themenfelder sollen bearbeitet werden:

- Ergebnisse der GI-Projektgruppe „IT im Arbeitsleben“
- Erwartungen der IT-Wirtschaft in Bezug auf Spezialisierungen der Hochschulabgänger und Möglichkeiten der Hochschulen hierzu
- Erwartungen der IT-Wirtschaft in Bezug auf Hochschulweiterbildung und Möglichkeiten der Hochschulen hierzu
- Online-Studiengänge.

An Beiträgen sind geplant:

- W. Altmann, GI: Vorstellung der Ergebnisse/Überlegungen aus dem GI-Projekt „IT im Arbeitsleben“
- K. Weihe, FTI: Weiterbildung an Universitäten – Gegenwart und Zukunft
- D. Hannemann, FBTI: Berufsbefähigung und Weiterbildung nach Bologna
- V. Zurwehn, Fraunhofer ISST: Was könnte eine Universität zur IT-Weiterbildung beitragen? Eine Perspektive aus der TU-Dortmund
- A. Mas y Parareda, BMW Group: Wie lang ist die Halbwertszeit eines IT-Leistungsträgers in der Industrie?
- S. Pfisterer, BITKOM: Wirtschaft und Hochschule – Dream Team für die Personalentwicklung?

Podiumsdiskussion: Moderation W. Altmann
Teilnehmer: K. Weihe, D. Hannemann, V. Zurwehn, A. Mas, E.W. Mayr
(angefragt), M. Broy (angefragt)

Herr Dr. Altmann stellt kurz die Fragen an das Podium vor und gibt einen Ausblick auf die Zukunft. Der GI-Vorstand will bei kommenden GI-Jahresversammlungen einen Weiterbildungsworkshop veranstalten.

Herr Prof. Kastens lädt in Vertretung von Prof. Weihe die Anwesende herzlich zu dem Workshop ein. Er teilt mit, dass sich die Studienkommission mit dem Thema „Weiterbildung“ beschäftigt und Herr Prof. Weihe ein Papier verfasst habe, das sich mit den Voraussetzungen für Weiterbildungs-Veranstaltungen, deren Inhalten, Lehrformen, Kosten und Organisationsformen auseinandersetzt. Er ruft die Mitglieder auf, konstruktive Modelle zu entwickeln, da die Thematik weitgefächert ist.

Aus dem Plenum wird als Beispiel der Conversion Master angeführt. Es werden Probleme bei der Vergleichbarkeit der Studienangebote gesehen, da die Vorbildung der Teilnehmenden sehr heterogen wäre und man sieht auch Probleme bei der Akkreditierung.

TOP 9: Einladung zur Euro-Inf Conference, Cagliari, Italien (Frau Muth, ASIIN)
Frau Muth entschuldigt Herrn Dr. Wasser und spricht eine Einladung zur Euro-Inf.-Abschlusskonferenz am 04./05.09.08 in Cagliari aus.

Sie nennt als Hauptziel des Projektes die Schaffung eines fachspezifischen Rahmenwerkes für die Akkreditierung. Der FTI wird durch Herrn Prof. Schäfer, U Paderborn im Projekt vertreten.

Sie gibt einen Überblick über den zeitlichen Verlauf:

- Oktober 06-April 07: Entwicklung und Ausarbeitung, z.B. wurden alle learning outcomes in den einzelnen Bologna-Ländern gesammelt und Standards daraus erarbeitet.
- April –Dezember 07: 1. Testphase
- Januar – Juni 08: 2. Testphase und Überarbeitung der Standards
- Juni – September 08: Konsolidierung und Abschluss

Sie stellt das Programm der Abschlussveranstaltung vor:

- 04.09.08: Bilanz und Diskussionspanel mit Vertretern der Industrie und Hochschulen, Vorstellung der Planungen für Euro-Inf.-Qualitätsnetzwerkes
- 05.09.08: Workshop 1: Outcome- orientierte Curricularentwicklung für Hochschulen; Workshop 2: Outcome-orientiertes Assessment

Alle weiteren Informationen bezüglich des Projektes und der Teilnahme an der Abschlussveranstaltung sind unter www.euroinf.eu zu finden.

TOP 10: Informatkjahr 2006 „Taschenbuch der Algorithmen“ (Reischuk)
Herr Prof. Reischuk stellt das Taschenbuch vor, dessen erste Auflage mit 5000 Stück bereits verkauft sei. Er habe auch positive Rückmeldungen aus der

Lehrerschaft erhalten, welche die aufgeführten Beispiele in ihren Unterricht übernehmen wollen.

Prof. Plödereder, Dekan U Stuttgart, berichtet, dass er nach dem Versand von 500 Büchern einen Dankesbrief aus dem Kultusministerium erhalten habe.

Der Vorsitzende bittet darum, dass sich die Mitgliedsuniversitäten engagieren, Sponsorenmittel zu erhalten, damit in Deutschland die Gymnasien flächendeckend mit dem Buch versorgt werden können.

TOP 11: Bericht über das kommende CHE-Ranking (Reischuk)

Herr Prof. Reischuk teilt mit, dass das CHE seit 10 Jahren alle Disziplinen evaluiert. Alle 3 Jahre werden pro Fach neue Daten erhoben. Die Informatik sei im kommenden Ranking 08/09 wieder dabei. Zielgruppe des Ranking seien Abiturienten, deren Studienfachwahl und auch der Ortswahl der Hochschule unterstützt werden sollen. Die ZEIT macht aus der neuen Erhebung ein Sonderheft, das im Mai 09 erscheinen wird.

Die Datenerhebung für das neue Ranking wird in Kürze erfolgen. Ein Fachbeirat unterstützt das CHE bei jedem Ranking. Als Vertreter des FTI nimmt er bei dessen Sitzungen teil. Die erste Sitzung fand im Mai 08 in Köln statt, in der geklärt wurde, welche Daten nach welcher Methode erhoben werden sollen. Aus seiner Sicht hebt sich das CHE-Ranking durch seine Professionalität sehr positiv von anderen Rankings, wie dem Spiegel- oder dem Focus-Ranking, ab. Es werden fundierte Methoden angewandt und es erfolgt lediglich eine Gruppierung.

Er hat den Änderungswunsch an das CHE herangetragen, dass zur Erfassung der Publikationen bisher ungeeignete Datenbanken verwandt wurden. Das CHE nahm den Änderungswunsch auf und es wird jetzt ein neuer Modus entwickelt.

Herr Prof. Engels erinnert daran, dass er 2006 Mitglied im Beirat war und auch schon damals die verwandten Datenbanken kritisiert wurden. Soweit er sich erinnern kann, wurde auf seinen Wunsch hin die Erfassung der Publikationen weggelassen.

Herr Prof. Reischuk macht Vorschläge, welche Datenbanken er relativ verlässlich und vollständig findet. Daraufhin kommt es zur Diskussion über die Güte der genannten Datenbanken.

Solange kein Konsens hinsichtlich der Datenbanken bestehe, rät Herr Prof. Engels wie 2006 vorzugehen und die Erfassung der Publikationen erneut wegzulassen.

Der Vorsitzende schlägt vor, eine Rundmail an die Mitglieder zu senden, die die von Herrn Prof. Reischuk vorgeschlagenen Datenbanken anhand von 3 bis 4 Professoren aus jeder Fakultät testen sollen. Erst danach sollte Herr Prof. Reischuk dies an das CHE weitergeben.

Prof. Kolb U Siegen erklärt sich bereit, mit Herrn Prof. Reischuk zur Auswahl der Datenbanken eine Kommission zu bilden.

Abschließend führt Herr Prof. Reischuk aus, dass es daneben noch weitere wichtige Ranking gibt: Das CHE-Forschungsranking, das nur online vorliegt oder das Forschungsranking des Wissenschaftsrates. CHE plant noch ein European Excellence Ranking. Fazit: Er hält das vorgestellte CHE-Verfahren für transparent.

TOP 12: Bericht der Studienkommission (Kastens)

Herr Prof. Kastens berichtet, dass seit der letzten Plenarversammlung zwei Sitzungen der Studienkommission stattgefunden haben. Ende Mai hat er die Ergebniss der Umfrage hinsichtlich der Zulassungsregeln zu Master-Studiengängen an die Mitglieder verschickt. Bislang habe er nur eine Rückmeldung dazu erhalten. Auf mehrfachen Wunsch versendet er die Mail nochmals an alle.

In der gleichen Mail befand sich auch ein kurzes Papier zur Eignungsfeststellung nach der Zulassung zum Bachelorstudium und einer Assessmentphase in den ersten Semestern, auf das er aufmerksam macht.

TOP 13: Aufnahmeanträge: Lesungen, Beschlüsse (Kastens)

Herr Prof. Kastens teilt mit, dass sich die Studienkommission intensiv mit der Frage der Entfristung der Mitgliedschaft der U Marburg auseinander gesetzt hat. Die Studienkommission hat sich eingehend mit der Vorgeschichte und der heutigen Situation befasst und empfiehlt der Plenarversammlung die Entfristung der Mitgliedschaft zu beschließen.

Die Plenarversammlung beschließt mit 39 Ja-Stimmen und bei einer Enthaltung, die Mitgliedschaft der U Marburg zu entfristen.

TOP 14: Aktuelle Themen und Aussprachen ohne Angabe von weiteren Dingen

a) CNW-Ausarbeitung (Claus, Kastens)

Herr Prof. Kastens stellt heraus, dass die Berechnung für den Bachelor- und Masterstudiengang sehr wertvoll ist, da die Schiefelage im System nun verdeutlicht werden kann. Aus dem Grundsatzpapier ist mittlerweile eine einseitige Zusammenfassung entstanden, die man ins Fakultätentag-Web stellen will.

Herr Prof. Plödereder, U Stuttgart, regt an, die Zusammenfassung zu einer medienwirksamen Presserklärung zu verarbeiten.

Der Vorsitzende wendet ein, dass man gegenüber der Presse sehr sensibel vorgehen muss, insbesondere, wenn man interpretationsbedürftige Zahlen weiterleitet, da die Medienvertreter keine Fachleute seien.

b) Systemakkreditierung (Heiß)

Herr Prof. Heiß berichtet, dass seit dem Frühjahr 2008 die Kriterien für die Systemakkreditierung feststehen. Inzwischen haben alle Akkreditierungsagenturen in Deutschland einen Antrag auf Erlaubnis zur Systemakkreditierung gestellt. Soweit ihm bekannt ist, liegen Anträge zur Durchführung der Systemakkreditierung noch nicht vor.

Er gibt einen kurzen Überblick zum Prüfungsverfahren der ASIIN:
Es erfolgen zwei lokale Begehungen. 15% des gesamten Studienangebots der Hochschule werden einer Programmakkreditierung unterzogen. Erst wenn diese ein positives Ergebnis haben, wird das Verfahren fortgesetzt.

Die ASIIN hat im Hinblick auf die Systemakkreditierung auch ihre Struktur geändert und eine Kommission für die Systemakkreditierung geschaffen, deren Vorsitzender Herr Prof. Zechlin ist.

Voraussetzung für die Durchführung der Systemakkreditierung ist, dass die Hochschule ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem aufgebaut hat. Es sieht so aus, als könnte die Systemakkreditierung auf Dauer die Wirkung eines Gütesiegels bekommen.

- c) Zusammenarbeit Promotion Universitäten – Fachhochschulen (Heiß)
- Der FTI lehnt ein Promotionsrecht der Fachhochschulen ab. Im Sinne der Durchlässigkeit ist es sinnvoll, dass sehr gute FH-Absolventen an der Universität promovieren können. Herr Prof. Heiß bitte um Rückmeldung, was die Promotionsordnungen der Mitglieder erlauben und um die Nennung von Best Practice-Beispielen.
 - Deutscher Qualifikationsrahmen
Er berichtet, dass hinsichtlich der Erarbeitung eines sektoralen Qualifikationsrahmens für die Informatik Gespräche mit dem FTBI geführt werden. Die Ausarbeitung beinhaltet die beiden nach Hochschultyp unterschiedlichen Profile und ist bereits sehr weit gediehen.
- d) HIS-Fragebogen „Berufliche Qualifikationen“
Der Top entfällt.

TOP 15: Berichte der Gäste

- a) FTBI (Prof. Bühler)
Auf Grund der vorangeschrittenen Zeitverlaufs entfällt der Beitrag, da Herr Prof. Bühler inzwischen die Heimreise antreten musste. Herr Prof. Hannemann schloss sich den Ausführungen von Herrn Prof. Heiß zu TOP 14.2.c) an.
- b) HRK (Herr Alberding)
Herr Alberding stellt heraus, dass die HRK für die Vielfalt der Promotionswege und den Erhalt der Assistenz-Promotion eintritt. Er verweist auf drei neue Entschlüsse des HRK-Senats:
- „Wissenschaftliche Weiterbildung“: Die HRK fordert eine Anrechnung der Weiterbildungs-Aktivitäten auf das Lehrdeputat sowie die Überwindung des bestehenden Kapazitätsrechts.
 - Es wurde eine Arbeitsgruppe zwischen ZVS, HRK und Uni-Assist gegründet, um den „ZVS-Nachfolger“ vorzubereiten.
 - Die HRK tritt für eine Durchlässigkeit zwischen Beruf und Studium ein, lehnt aber eine automatische Anerkennung beruflicher Qualifikationen für Studienleistungen ab.

Herr Alberding fordert die Fakultätentagsmitglieder auf, die gemeinsame Schnittstelle, die bei vielen Themen besteht, zu nutzen. Der Vorsitzende sieht Raum für eine Kooperation zwischen dem FTI und der HRK.

c) DHV (Dr. Detmer)

Herr Dr. Detmer musste kurzfristig den Termin absagen.

d) GI (Prof. Mayr)

Der Beitrag entfällt ebenfalls, da Herr Prof. Mayr die Heimreise antreten musste. Der Vorsitzende betont, dass bei Schnittstellenthemen eine sehr gute Kooperation zur GI, insbesondere Herrn Prof. Mayr als Vizepräsidenten, bereits besteht.

TOP 16: Ehrung

a) Prof. Nebel, U Freiburg

Der Vorsitzende dankt Herrn Prof. Nebel für seine langjährige Tätigkeit als zweiter stellv. Vorsitzender von 2002 bis 2008, in der er als „Vorstandsaußenminister“ gegenüber befreundeten Organisationen, insbesondere der DFG, tätig war. Er überreicht ihm ein Weinpräsent.

b) Prof. Ebert, U Landau-Koblenz

Der Vorsitzende ehrt Herrn Prof. Ebert für seine Verdienste in der Studien- und Aufnahmekommission, der er seit 1993 angehört und in diesem Zeitraum 20 Begehungen durchführte. Weiterhin war Prof. Ebert von 1999 bis 2007 Mitglied des Vorstands. Auch er erhält ein Weinpräsent.

c) Prof. Claus, U Stuttgart

Herr Prof. Claus war von 2000 bis 2003 stellv. Vorsitzender, von 2003 bis 2005 Vorsitzender und von 2006 bis 2007 stellv. Vorsitzender. In dieser Zeit fertigte er zahlreiche Tischvorlagen, beteiligte sich an Satzungsänderungen und sonstigen fachlichen, Ausarbeitungen sowie engagierte sich für Lehre & Didaktik. Als Zeichen des Dankes verlieh der Vorsitzende ihm die Ehrennadel des FTI.

TOP 17: Termin der nächsten Plenarversammlung in Karlsruhe

Die nächste Plenarversammlung findet wie gewohnt im November 2009 an der Universität Karlsruhe statt. Der genaue Termin steht bislang noch nicht fest.

TOP 18: Aktuelles aus den Fachbereichen, mündliche Aussprache

Es werden keine Berichtspunkte aus den Fachbereichen vorgebracht.

TOP 19: Verschiedenes

Mangels Beteiligung wird der Punkt vertragen.

Der Vorsitzende bedankt sich sehr bei den vielen Mitwirkenden, die sich für die Arbeit des FTI einsetzen, und schließt die Sitzung gegen 17:40 Uhr.

Aachen, den 15.07.08



H. Schmitt
(Protokoll)



U. Heiß
(1. stv. Vorsitzender)



M. Nagl
(Vorsitzender des FTI)

Anhang 0:**Die 47 Mitgliedsuniversitäten des Fakultätentags Informatik ab dem 24.11.2007.**

Aachen	Frankfurt	Mannheim
Berlin FU	Freiburg	Marburg
Berlin HU	Hagen	München LMU
Berlin TU	Hamburg	München TU
Bielefeld	Hannover	München-Neubiberg
Bonn	Ilmenau	Oldenburg
Braunschweig	Jena	Paderborn
Bremen	Kaiserslautern	Passau
Chemnitz	Karlsruhe	Rostock
Clausthal	Kassel	Saarbrücken
Cottbus	Kiel	Siegen
Darmstadt	Koblenz-Landau	Stuttgart
Dortmund	Konstanz	Tübingen
Dresden	Leipzig	Ulm
Duisburg-Essen	Lübeck	Würzburg
Erlangen-Nürnberg	Magdeburg	

Anhang 1: Anwesenheitsliste am 15.07.2008Stimmberechtigte Mitglieder (39 von 47 Mitgliedern)

1	W. Benn	TU Chemnitz
2	Ch. Böhm	LMU München
3	F. Brandenburg	U Passau

4	P. Buchholz	TU Dortmund
5	J. Dix	TU Clausthal
6	R. Drechsler	U Bremen
7	J. Ebert	U Koblenz
8	W. Effelsberg	U Mannheim
9	G. Engels	U Paderborn
10	E. Fehr	FU Berlin
11	W. Fengler	TU Ilmenau
12	G. Görz	U Erlangen
13	H.-P. Gumm	U Marburg
14	F. J. Hauck	U Ulm
15	H.-U. Heiß	TU Berlin
16	A. Kolb	U Siegen
17	W. Kowalk	U Oldenburg
18	E. W. Mayr	TU München
19	A. Meier	U Hannover
20	U. Meyer	U Frankfurt
21	B. Müller-Clostermann	U Duisburg-Essen
22	M. Nagl	RWTH Aachen
23	B. Nebel	U Freiburg
24	E. Plödereder	U Stuttgart
25	R. Reischuk	U Lübeck
26	W. Reissig	HU Berlin
27	N. Ritter	U Hamburg
28	D. Saupe	U Konstanz
29	G. Scheuermann	U Leipzig
30	I. Schmitt	BTU Cottbus
31	M. Siegle	UniBW München
32	D. Tavangarian	U Rostock
33	R. Verbeek	Fernuni Hagen
34	J. Vogel	U Jena
35	K. Wagner	U Würzburg
36	F. Wahl	TU Braunschweig
37	A. Weber	U Bonn
38	L. Wegner	U Kassel
39	M. Zitterbart	U Karlsruhe

Studentische Mitglieder (1 von 3stimmberechtigten studentischen Mitgliedern der KIF)

40 M. Burmester KIF

Vortragende, Gremienmitglieder und Gäste der Plenarversammlung

R. Alberding	HRK, Berlin
W. Altmann	GI Beirat
S. Braß	U Halle
U. Bühler	Fachbereichstag Informatik
V. Claus	U Stuttgart
G. Carle	FTI Vorstand

H. Decker
H. Göttler
D. Hannemann
M. Henze
U. Kastens
F. Muth
H. Randerath
H. Schmitt
G. Schwabe
W. Severin
B. Steinbach
W. Vogler

FTI Vorstand
U Mainz
FH Gelsenkirchen
RWTH Aachen
StuKo, FTI Vorstand
ASIIN
U Köln
4ING
U Zürich
U Potsdam
TU Bergakademie Freiberg
U Augsburg